

Landkreis Ravensburg

den 23. Mai. 2016

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses
am 10.03.2016 im Sitzungssaal, Raum 513, 5. OG, Agentur für Arbeit,
Schützenstr. 69, 88212 Ravensburg

Dauer 15:00 Uhr bis 17:50 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

CDU

Herr Eugen Abler,

Herr Roland Bürkle,

in Vertretung für KR Engler

Frau Josefine Haberkorn,

Herr Peter Müller,

Frau Dr. Silke Rieser,

Herr Daniel Steiner,

Herr Roland Weinschenk,

in Vertretung für KR Moll

Herr Josef Wurm,

in Vertretung für KR Kellenberger

FWV

Herr Matthias Grad,

Herr Hans Peter Künst,
Herr Peter Smigoc,
Frau Christa Stierle,

in Vertretung für KR Ewald
in Vertretung für KR Lang

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf,
Frau Liv Pfluger,

SPD

Herr Peter Clément,
Frau Gisela Müller,

ÖDP

Herr Prof. Dr. Wolfgang Dieing,

FDP

Herr Prof. Dr. Bernd Steidle,

Die Linke

Herr Wolfgang Nippe,

Protokollführer

Frau Eva Weeber,

von der Verwaltung

Herr Ludger Baum,

Leiter Stabsstelle Regionales Bildungsbüro,
zu TOP 7

Frau Michaela Berger,

Amt für Migration und Integration, zu TOP 7

Herr Christoph Dreher,

Amtsleiter Personalservice, zu TOP 7

Herr Thomas Gössling,

Sozial- und Inklusionsamt, zu TOP 3 und 5

Frau Andrea Mueller,

Sozial- und Inklusionsamt, zu TOP 4

Herr Klaus Preisinger,

Amtsleiter Amt für Migration und Integration,
zu TOP 7

Frau Simone Prommer,

Sozial- und Inklusionsamt, zu TOP 2

Frau Diana E. Raedler,

Dezernentin Arbeit und Soziales

Herr Wolfgang Seidl,

Sozial- und Inklusionsamt, zu TOP 4

Herr Markus Thiel,

Amt für Migration und Integration, zu TOP 7

Frau Karin Winkler,

Sozial- und Inklusionsamt, zu TOP 7

Gäste

Herr Martin Belser,

Caritas Bodensee-Oberschwaben, zu TOP 4

Frau Rose-Marie Duelli,

Beratungsstelle "Zuhause Leben", zu TOP 4

Herr KHK Jürgen Harder,

Polizeipräsidium Konstanz, zu TOP 2

Abwesend:

CDU

Herr Rolf Engler,

wird von KR Bürkle vertreten

Herr Thomas Kellenberger,

wird von KR Wurm vertreten

Herr Clemens Moll,

wird von KR Weinschenk vertreten

FWV

Herr Markus Ewald,

wird von KR Smigoc vertreten

Herr Michael Lang,

wird von KRin Stierle vertreten

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Siegfried Spangenberg,

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Mitteilungsvorlagen

2. 0004/2016
Präventionsprojekt HaLt - Hart am Limit, Gast: Herr Jürgen Harder, Polizeipräsidium Konstanz
3. 0003/2016
Ambulant Betreutes Wohnen plus
4. 0006/2016
Jahresbericht Pflegestützpunkt / Zuhause-Leben-Stellen 2015

Angelegenheiten des EVA

5. 0002/2016
Integration von Menschen mit Behinderung auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt: Ergänzende Lohnkostenzuschüsse
6. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

Angelegenheiten des Amtes für Migration und Integration

7. 0024/2016
Asylbewerberunterbringung - Sachstand und weitere Entwicklung

8. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Sozialausschusses wurden am 02.03.2016 zu dieser Sitzung eingeladen.

Vor der Sitzung bestand Gelegenheit zur Besichtigung des Amtes für Migration und Integration.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

1. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zum Protokoll der Sitzung am 24.11.2015 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

2. Präventionsprojekt HaLt - Hart am Limit, Gast: Herr Jürgen Harder, Polizeipräsidium Konstanz (0004/2016)

Herr Harder stellt das Referat Prävention und den Sachstandsbericht zum Suchtpräventionsprojekt HaLt mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Harder tauscht sich mit KRin Pfluger über die illegalen Drogen anderer Art und deren Nachweisbarkeit aus.

KR Clement lobt den Schwerpunkt Prävention und Beratung beim Projekt.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3. Ambulant Betreutes Wohnen plus (0003/2016)

KRin Pfluger beurteilt den Anstieg der Fallzahlen positiv.

Herr Gössling berichtet von einer erst zögerlichen Inanspruchnahme und von der intensiven Überzeugungsarbeit bei den Angehörigen.

KR Bürkle fragt nach einem Vergleich zwischen ambulanten und stationären Kosten.

Herr Gössling teilt mit, dass ein solcher Vergleich wegen der unterschiedlichen Anrechnung der Einkommensverhältnisse keine Aussagekraft habe.

KRin Müller schlägt in Einzelfällen von Körperbehinderung ein „Probewohnen“ vor.

Herr Gössling entgegnet, dass es sehr schwierig sei, geeignete barrierefreie Wohnplätze zu finden.

KRin Fiegel-Hertrampf ruft dazu auf, auf Kreisebene stärkere Impulse zu setzen.

Der Vorsitzende schildert die schwierigen Rahmenbedingungen beim Thema Wohnungsmarkt. Diese Debatte müsse in erster Linie bei den Städten und Gemeinden geführt werden, da dort die Zuständigkeit für die Bauleitplanung liegt.

Auf Nachfrage von KRin Pfluger beschreibt Herr Gössling, aus welchen Bereichen das Angebot ABW plus in Anspruch genommen wurde:

- etwa die Hälfte der Fälle kommen vom ambulant betreuten Wohnen,
- etwa die Hälfte wohnte bislang stationär,
- zum Teil kommen die Personen auch aus den Familien.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Jahresbericht Pflegestützpunkt / Zuhause-Leben-Stellen 2015 (0006/2016)

Frau Müller und Herr Seidl stellen die Sozialraumaufteilung, die Tätigkeitsbereiche und die statistischen Angaben mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Belser und Frau Duelli präsentieren den Jahresbericht 2015 Zuhause Leben.

KRin Fiegel-Hertrampf tauscht sich mit Frau Duelli über die Möglichkeiten zur dringend benötigten Unterstützung bzw. Ausweitung der organisierten Nachbarschaftshilfe aus.

KRin Fiegel-Hertrampf denkt darüber nach, die hilfsbedürftigen Menschen zu animieren, sich räumlich zu verkleinern. Damit wären die Betroffenen entlastet und gleichzeitig würde wieder Wohnraum frei werden.

Herr Seidl berichtet, dass bei den Hausbesuchen sehr oft verbesserungswürdige Wohnsituationen festgestellt werden müssen. Meist ließe sich daran jedoch nicht viel ändern, von punktuellen Verbesserungen abgesehen, beispielsweise durch den Einbau eines Treppenlifts oder durch die Schaffung eines barrierefreien Bades. Ansonsten würden die Klienten, mit Unterstützung durch die Angehörigen, im bisherigen Lebensumfeld verbleiben.

Die KRe Fiegel-Hertrampf, Rieser und Clement entwerfen Hilfemodelle wie:

- Unterbringung von Helfern in derselben Wohnung, sofern sie groß genug ist
- Einsatz von Flüchtlingen im Bundesfreiwilligendienst
- Wohngemeinschaften für Ältere

Frau Duelli geht auf die einzelnen Modelle und deren Umsetzbarkeit ein.

KRin Pfluger möchte wissen, ob die erhöhten Fallzahlen zu längeren Wartezeiten geführt haben.

Herr Seidl betont, dass die Wartezeiten nach wie vor etwa eine Woche betragen, meist sei ein Termin sogar noch früher zu bekommen. Allenfalls in den Urlaubszeiten könnte es auch ein oder zwei Tage länger dauern.

Auf Nachfrage von KRin Pfluger nach der Zeitschiene für die Fortschreibung des Kreispflegeplans in Form eines seniorenpolitischen Konzeptes verweist Frau Müller auf die Tischvorlage unter TOP 6.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. Integration von Menschen mit Behinderung auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt: Ergänzende Lohnkostenzuschüsse (0002/2016)

Beschlussentwurf:

1. Das bisherige Projekt „Lohnkostenzuschuss“ wird in ein unbefristetes Regelangebot umgewandelt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem Integrationsamt des KVJS abzuschließen.
3. Im Falle einer Änderung der aktuellen Rechtslage, die Grundlage für die Kostenzusagen der Bundesagentur für Arbeit und des Integrationsamtes sind, ist erneut über die Gewährung ergänzender Lohnkostenzuschüsse zu beraten.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

6. Mitteilungen und AnfragenFortschreibung der Kreispflegeplanung in Form eines seniorenpolitischen Konzepts

Frau Raedler verweist auf die ausgeteilte Tischvorlage und stellt den Ablaufplan vor.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Sozialausschuss am 10.03.2016:

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

7. Asylbewerberunterbringung - Sachstand und weitere Entwicklung (0024/2016)

Beschlussentwurf:

1. Der (auf 2 Jahre) befristeten Besetzung von 2 Personalstellen, die über das Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ des Bundesministeriums für Forschung und Bildung finanziert werden, wird zugestimmt.
2. Der Personalrichtwert für die soziale Betreuung von Personen in der vorläufigen Unterbringung wird ab 01.04. 2016 auf 1:110 festgesetzt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die gemäß § 18 Abs. 2 S. 3 FlüAG zu leistende soziale Beratung und Betreuung einer Person in der Anschlussunterbringung in geeigneter Weise für sechs Monate sicherzustellen.
4. Den vorgelegten Kriterien zur Förderung der Helferkreise wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fördergrundsätze Integration vom 18.11.2014 entsprechend zu überarbeiten und umzusetzen.

Beratungsergebnis: mehrheitlich empfohlen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Eva Weeber

Kreisräte

Josefine Haberkorn

Hans Peter Künst